

Rede im Rat der Stadt Übach-Palenberg zum Haushaltsentwurf 2017

Von

Corinna Weinhold
Rembrandtstr. 13
52531 Übach-Palenberg
Unabhängige Wählergemeinschaft
Im Rat der Stadt Übach-Palenberg
Tel.: 02451-47721
Fax: 02451-9147548

Sperrvermerk: Donnerstag, 24.11.16 17,00 Uhr

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr verehrte Ratskolleginnen,
Sehr geehrte Ratskollegen,
liebe Vertreter der Presse,
meine Damen und Herren.**

Warum erhält die heutige Politik in der Bevölkerung kaum positive Resonanz?

In der Politik sorgen nur wenige dafür, dass etwas geschieht, viele schauen zu, wie etwas geschieht und ein großer Teil hat keine Ahnung, was überhaupt geschieht!

Daraus resultiert die Politikverdrossenheit der Menschen, auch in unsere Stadt.

2017 wird in Nordrhein-Westfalen und in der Bundesrepublik Deutschland gewählt. Bekanntlich können wir uns bis zum Wahltag auf viele Wahlversprechungen einstellen und danach?

Innerhalb der etablierten Parteien wird darüber gestritten, wofür das Geld ausgegeben werden soll. Geld, das eigentlich nicht vorhanden ist. Jeder weiß, dass dies auf Dauer nicht gut gehen kann.

Über Jahrzehnte wurde dieses Verhalten auch von den Politikern in Übach-Palenberg praktiziert. Aus eben diesem Grunde gehören wir in Übach-Palenberg bis 2020 zu den Stärkungspaktkommunen in NRW . Zum Glück haben sich die politischen Verhältnisse seit 2009 geändert. Übach-Palenberg befindet sich auf einem guten Weg! Die Maßnahmen werden darauf abgeklopft ob sie finanziell machbar sind.

Bei der heutigen Haushaltseinbringung, verehrte Ratsmitglieder, will ich sie nicht mit den ihnen allen bekannten Zahlen bombardieren.

Jeder weiß, dass Übach-Palenberg zurzeit nur mit Hilfe eines Haushaltssanierungsplanes entschuldet wird. Viele Faktoren können wir nicht beeinflussen, z.B. Finanzierungspflichtaufgaben oder Transfermaßnahmen.

Ebenso sind unsere Gewerbesteuererinnahmen (voraussichtlich 17 Millionen €) vielen Schwankungen unterworfen.

Durch den kommunalen Stärkungspakt von 2011-2020 können wir eine Unterstützung von 14 Millionen € einplanen, um unseren Haushalt zu konsolidieren. Der für 2017 vorliegende Entwurf weist ein Volumen von 66 Millionen € aus, bei einem Puffer von circa 150 000€ Überhang.

Die UWG wird, und das sage ich bewusst an dieser Stelle, dem Haushaltsentwurf zustimmen. Wir hoffen, dass unsere Vorschläge berücksichtigt werden.

Heute gilt der Dank der UWG der guten Arbeit innerhalb der Stadtverwaltung. Dies sollte in jeder Kommune eine Selbstverständlichkeit sein.

Besonders erwähnenswert ist die geleistete Arbeit in der Kämmerei unter der Leitung von Herrn Beeck, mit dessen Hilfe die Derivatgeschichte erfolgreich abgewickelt wurde.

Hervorragend war auch die Arbeit in der Stadtentwicklungsabteilung unter Leitung von Herrn Waliczek.

Durch seine klugen Verhandlungsstrategien mit schwierigen Partnern erhält Übach-Palenberg einen weiteren Expansionsschub. Viele neue Arbeitsplätze werden die Folge sein.

Gute Arbeit trotz Personalabbau.

Für 2017 wünscht sich die UWG, nun endlich wieder positive Schlagzeilen für Übach-Palenberg. Wir brauchen keine weitere negative Presse für unsere Arbeit.

Positiv ist, dass die Gebührensätze in 2017 konstant bleiben.

Positiv sind die unveränderten Steuersätze in 2017.

Positiv ist der hart umkämpfte Vertragsabschluss mit der Enwor für die Wasserversorgung in Übach-Palenberg, trotz voraus gegangenen langen Hickhack.

Dem Wunsch der meisten Übach-Palenberger Bürger wird somit entsprochen.

Unverständlich scheint nun im nach hinein das Nachkarten einzelner, da der Vertrag bereits unterzeichnet wurde.

Nun zu den UWG Vorschlägen bzw. Fragen.

Die UWG fordert, erst dann Geld für die Umgestaltung des Rathausplatzes in die Hand zu nehmen, wenn konkrete Umbaupläne vorliegen. Viele Fragen dazu sind noch offen.

Wie sieht es zB. mit der Straßenführung der Kreisstraße K11 aus, die durch den in Planung befindlichen Rathausplatz führt?

Unsere dementsprechende Anfrage im Rat wurde ausweichend, und für uns nicht zufriedenstellend beantwortet!

Wie werden die Gelder des Kreises bei der Planungsgestaltung berücksichtigt?

All die Fragen bedürfen im Vorfeld einer gründlichen Klärung, an der wir uns engagiert beteiligen werden.

Die UWG fordert, die Parkplatzsanierung bzw. Neuanlegung eines Parkplatzes vor dem Ü,-Bad zurückzustellen. Nach Ansicht der UWG ist die Flachdachsanierung des Hallenbades zur Vermeidung von Schäden vordringlicher.

Abschließend der Wunsch der UWG.

Um Politikverdrossenheit auf Dauer entgegenzuwirken, müssten auch in Zukunft Rat und Verwaltung die Bürger besser informieren, und an Entscheidungen immer beteiligen.

Cirka 55% Wahlbeteiligung bei der letzten Kommunalwahl sind zu wenig, und zeigen deutlich auf, in welcher ohnmächtigen Schockstarre sich potenzielle Wähler befinden, und offensichtlich nicht mehr an die Wirkung ihrer Stimme glauben.

Es muss, auch über unsere Landesgrenzen hinaus, unbedingt verhindert werden, dass engagierte und gewaltbereite Kräfte an Boden gewinnen, und mancherorts bedrohliche Stärke erlangen.

Nichtwähler fördern damit unerwünschte Minderheiten, ohne es zu wollen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit